

Markanter Anstieg der Genossenschaftsmitglieder

Elektra Sins: Solide Finanzlage

Der Elektrizitätsgenossenschaft Sins gehören 331 Mitglieder an, 35 mehr als vor einem Jahr. Der Bruttogewinn ist zwar um 21 Prozent zurückgegangen, dank Schuldenabbau stieg aber die Eigenkapitalquote von 65 auf 74 Prozent. Kräftiges Wachstum verzeichnet die Kabelfernseh Abteilung.

Im vergangenen Geschäftsjahr (bis 30. September 2006) nahm der Stromverbrauch mengenmässig um 2,5 Prozent auf 12'005'244 Kilowattstunden zu, wertmässig resultierte ein Rückgang um 4 Prozent. Der Bruttogewinn belief sich auf 494'500 Franken (-21 Prozent), der Reingewinn auf 62'465 Franken (-17 Prozent). Kassier Urs Rüegg bezeichnete die Finanzierungsstruktur der Elektra Sins als sehr gesund; dank Schuldenabbau verbesserte sich nämlich der Eigenkapitalanteil um 9 auf stattliche 74 Prozent.

Gleiche Tarife, kleinere Rabatte

Im Betriebsergebnis schlug sich unter anderem nieder, dass die AEW als Stromlieferant bisherige Rabatte im Umfang von 30'000 Franken gestrichen hat, wie Präsident Albert Amstutz an der Generalversammlung letzte Woche ergänzte. Ausserdem muss sich die Elektra Sins mit rund 5000 Franken an der Mehrkostenfinanzierung für die Einspeisung von Alternativenergien ins Stromnetz beteiligen.

Diesem Druck auf die Marge wird mit geringeren Vergünstigungen begegnet: Für die Genossenschaftsmitglieder beträgt der Rabatt neu 6 statt 12 Prozent, für Nichtgenossenschafter 3 statt 5 Prozent. Die Stromtarife selber bleiben unverändert. Beim Mitgliederbestand ergab sich bei 42 Eintritten und 7 Abgängen ein

Nettozuwachs von 35 auf neu 331 Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler.

Das Kabelfernsehen boomt

Stark steigende Umsätze kennzeichnen die Kabelfernseh Abteilung. Auf der Stufe Gewinn vor Steuern resultierten hier 30/ 864 (Vorjahr: 8176) Franken, was einem Anteil von 27 (8) Prozent vom Gesamtergebnis entspricht. Der Zuwachs ist vor allem auf den Ausbau des Netzes in Abtwil zurückzuführen. Statt der vorgesehenen 40 wurden 84 Liegenschaften angeschlossen, statt 170'000 wurden 339'000 Franken investiert. Amstutz zog eine rundum positive Bilanz: Den doppelten Kosten steht ein zweieinhalb Mal höherer Gewinn gegenüber, es resultieren jährliche Einnahmen von 20'000 Franken, so dass die Investitionen bereits in sieben Jahren amortisiert sind.

Insgesamt hat die Elektra Sins nun 1028 (861) Fernseh- und 245 (173) Internet-Abonnenten. Beim Digital-TV und -Radio sind es 42 (18), bei der Digital-Telefonie 48 (0) Kundinnen und Kunden. Nach den Worten des Präsidenten zählt das Sinsere Kabelfernsehnetz zu den modernsten seiner Art; der Betrieb verlief im Berichtsjahr störungsfrei.

Aber auch das Elektrizitätsnetz wird, bedingt durch die rege Bautätigkeit in Sins, kontinuierlich ausgebaut. Die Über-



Albert Amstutz, Präsident der Elektra Sins, konnte über ein gutes Geschäftsjahr berichten.
Bild: Heinz Abegglen

bauung Rosswald mit rund 130 Wohnungen erfordert eine neue Trafostation. Dafür bewilligte die Generalversammlung einen Kredit von 385'000 Franken.

Statuten und Wahlen

Die Statuten aus dem Jahr 1989 waren zum Teil nicht mehr zeitgemäss; die vorgeschlagenen Anpassungen wurden diskussionslos gutgeheissen. So entfällt künftig die Mitgliedschaftsverpflichtung für Hauseigentümer, andererseits können nun auch Stockwerkeigentümer der Genossenschaft beitreten. Neu sehen die Statuten die Möglichkeit vor, das Tätigkeitsgebiet über die Gemeindegrenzen

von Sins hinaus zu erweitern. Präzisiert und ausdrücklich auf einen Maximalbetrag von 1000 Franken beschränkt wurde ferner die Haftungsregelung.

Eine Formsache war die Wiederwahl des ganzen Vorstandes. Albert Amstutz gehört ihm seit zehn Jahren an, davon die letzten beiden als Präsident, Vizepräsident und Kassier Urs Rüegg seit fünf Jahren. Guido Waldspühl trat als Revisor zurück, zu seinem Nachfolger wurde Raphael Bernet in das dreiköpfige Gremium gewählt. Gemeindeammann Sepp Huwyler dankte dem Vorstand für die gute Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat.

Heinz Abegglen

Strom verkaufen – und Strom sparen

«Unser Geschäft ist die Verteilung und der Verkauf von Strom», sagte Albert Amstutz an der Generalversammlung der Elektra Sins – und rief trotzdem zum Stromsparen auf. Darin sieht er keinen unmöglichen Spagat, sondern eine gegenüber der Gesellschaft verantwortungsbewusste Mehrfachstrategie. Den haushälterischen Umgang mit Energie bezeichnete er als ein Gebot der Stunde und die 2000-Watt-Gesellschaft als anzustrebendes Ziel. Dazu müsse unsere Lebensweise um einiges intelligenter werden.

Wichtig sei es vor allem, schrittweise den hohen Anteil fossiler durch erneuerbare Energien zu ersetzen. Er skizzierte kurz, wo und wie man im Haushalt mit einfachen Mitteln Einsparungen erzielen kann: «Vieles ist möglich – man muss es einfach tun.» Amstutz stellte für nächstes Jahr konkrete Spartipps zuhanden der Genossenschaftsmitglieder in Aussicht.

Drei Naturstromangebote

Die Elektra Sins bietet ihren Kunden drei unterschiedliche Pakete aus umweltfreundlicher Stromproduktion an:

«Naturstrom Blue» stammt aus Wasserkraft aus der Region. Nach den Worten von Amstutz betragen die Mehrkosten 2 Rappen je Kilowattstunde (kWh) oder für eine vierköpfige Familie etwa 8 Franken pro Monat. «Naturstrom Azur» und «Naturstrom Sky» beinhalten einen unterschiedlich zusammengesetzten Mix aus Solarenergie, Biomasse und Kleinwasserkraftwerken. Bei «Azur» liegt der Öko-Zuschlag bei 8 Rappen/kWh oder rund 33 Franken im Monat, «Sky» ist 25 Rappen/kWh oder rund 100 Franken im Monat teurer.

Vor dem 100-Jahr-Jubiläum

Nächstes Jahr feiert die Elektra Sins das 100-jährige Bestehen. Aus diesem Anlass wird eine Broschüre über die Geschichte der Genossenschaft veröffentlicht, und es findet eine spezielle Generalversammlung statt. An einem Stromtag soll der Öffentlichkeit ein Blick hinter die Kulissen ermöglicht werden. Und schliesslich ist eine «Tour de Strom» vorgesehen, ein Ausflug mit einem interessantem Ziel aus energiepolitischer Sicht. (ab)

www.letitbe.ch 0848 88 77 88 Information Beratung zum Rauchstopp
Rauchertelefon 12 Rp./Min.

GRATULATIONEN

30-jähriges Arbeitsjubiläum

Am 16. März kann Herr **Haso Besic** auf 30 Jahre Tätigkeit bei der Firma Franz Nufer AG zurückblicken. Bei seinem Eintritt im Jahre 1977 konnte niemand vorausahnen, wie lange er unserer Firma die Treue erweisen würde.

Schritt für Schritt konnte Haso im Verlaufe der Jahre seinen Wirkungskreis vergrössern und er zählt heute zu einer wertvollen Stütze in unserer Unternehmung.

Lieber Haso, wir danken dir im Namen der Geschäftsleitung und aller Mitarbeiter herzlich für deinen Einsatz in unserer Firma. Wir wünschen dir Haso und deiner Familie alles Gute sowie weiterhin viel Spass und Freude im Beruf.

